



DEUTSCHE  
WOHNEN



# al lod.

## Phoenix hofft auf Neustart im Jahr 2021

Auf Grund der derzeitigen Situation und der damit verbundenen Unsicherheit hat der Kulturförderkreis „Phoenix e.V.“ alle Veranstaltungen für das noch verbleibende Jahr 2020 abgesagt. Demzufolge gibt es den begehrten Halbjahres-Flyer diesmal nicht. Die Vereinsvorsitzende Birgit A. Benz erklärt: „Es ist uns nicht leicht gefallen, den Künstlerinnen und Künstlern abzusagen. Wir haben aber für 2021 schon feste Absprachen in der Hoffnung, ein Stück Normalität wieder zu erlangen. Bitte bleiben Sie gesund, wir bleiben Ihnen treu.“

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite [www.phoenix-karow.de](http://www.phoenix-karow.de).

## Corona-Challenge und Tanz im Livestream

Dachse überbrücken Krise mit eigenen digitalen Sportangeboten

Wer hätte je damit gerechnet? Durch die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus wurde vom 13. März 2020 an der gesamte Sportbetrieb des Vereins lahmgelegt. Dennoch haben die Dachse die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern ein Online-Angebot erstellt sowie eine Corona-Challenge ins Leben gerufen. Zu diversen Sportarten wurden vom Trainerteam Videos gedreht, die auf der neu gestalteten Homepage abrufbar sind. Die Mitglieder können so trotz der Kontaktbeschränkungen weiter Sport treiben. Eine Besonderheit ist, dass das Training der Tanzgruppen als Livestream übertragen wird und alle Interessierten das Angebot nutzen können.

### Starke Verbundenheit

Die Mitglieder haben in den vergangenen Wochen trotz der vielen Einschränkungen eine starke Verbun-



denheit mit dem Verein bewiesen, was die Vorstandsmitglieder Kirsten Ulrich, Nancy Seefeld und Michael Bauske ausdrücklich würdigten: „Vielen Dank für den Zusammenhalt und Euer Durchhaltevermögen. Wir sind uns sicher, die schwere Zeit mit Eurer Unterstützung zu meistern, um bald wieder gemeinsam durchstarten zu können. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen und hoffen, dass wir bald von den Lockerungen profitieren können. Bleibt gesund und zuversichtlich!“

**Seit Kurzem können kleine Gruppen wieder unter freiem Himmel trainieren. Die Kursangebote sind unter [www.karowerdachse.de](http://www.karowerdachse.de) zu finden. Eine individuelle Platzbuchung ist erforderlich.**

Mehr als 2.800 Mitglieder

Das Jahr 2020 hatte mit dem Überschreiten der 2.800-Mitglieder-Marke für die Dachse sehr verheißungsvoll begonnen. Voller Vorfreude darauf, das Sportangebot in der neuen Halle im Ludwig-Hoffmann-Quartier zu erweitern, konnte der Verein zum Februar zehn neue Übungsleiter und Sportassistenten im Team begrüßen. Dann kam der Shutdown. Für die Zeit nach der Krise ist der Verein weiterhin auf der Suche nach motivierten Trainern, die sich vorstellen können, die Sportart anzubieten, für die sie sich selbst begeistern. Das gesamte Jahr 2019 stand im Zeichen des 20-jährigen Vereinsjubiläums, das mit der Veranstaltung im vergangenen November den Höhepunkt fand. In der Sporthalle der Grundschule am Hohen Feld präsentierten sich die verschiedenen Sportgruppen. Gemeinsam wurde das eigens für den Tag geschriebene Dachse-Lied gesungen, und als die Tanzgruppen zum Flashmob ansetzten, hielt es keinen Zuschauer mehr auf seinem Platz.

### 20-jähriges Jubiläum gefeiert

Nach Abschluss des Programms wurde die Sporthalle schnell in eine Eventlocation verwandelt, denn die ersten Besucher der Abendveranstaltung warteten bereits gespannt auf den Einlass. Mit den Mitgliedern und Gästen aus der Bezirkspolitik wurde ausgelassen gefeiert. Ein leckeres Buffet sowie eine Cocktailbar ließen keine Wünsche offen. Nach einer Ansprache des Vorstands und der Verleihung der Ehren-dachse an alle treuen Mitglieder, die mit dem 20-jährigen Bestehen des Vereins auch ihre 20-jährige Vereinszugehörigkeit feierten, wurde die Tanzfläche gestürmt.

## Karow LIVE 2020 HIGHLIGHTS

### Fahren auf Sicht bis auf Weiteres

Das Leben ist aus den Fugen geraten. Was bis zum März 2020 noch selbstverständlich war, muss heute wegen der Corona-Krise mit vielen Fragezeichen versehen werden. Deshalb können wir in dieser Mieterzeitung auch nicht mit Sicherheit vorausschauen. Das betrifft die Aktivitäten der vielen Einrichtungen vor Ort. Alle sind mehr oder weniger gezwungen, „auf Sicht zu fahren“. Beachten Sie bitte deshalb Aushänge und aktuelle Informationen über mögliche Veranstaltungen oder auch Absagen von geplanten Ereignissen. Auch wir würden uns sehr freuen, wenn wir in einer überschaubaren Zeit wieder zum gewohnten Alltag zurückkehren können.

Redaktion Karow Aktuell

### Sportplakate für Inklusion

Als inklusiver Sportverein haben die Dachse mit Kooperationspartnern aus dem Online-Angebot das neue Projekt „Sport macht Spaß!“ entwickelt. Dies macht den Zugang zum Sport für alle möglich. Daher wurden die Trainingsvideos von einem Gebärdensprachdolmetscher übersetzt und stehen auf der Homepage zur Verfügung.



Foto: Buggisch



## Eine Herausforderung für uns alle Pandemie bedeutet Verzicht auf viele gewohnte Dinge

Liebe Mieter,

wir alle stehen in diesem Jahr vor einer besonderen Herausforderung!

Die Corona-Pandemie hat nicht nur in unserem Land erhebliche Einschränkungen unserer Lebensqualität verursacht. Wir müssen auf viele gewohnte Dinge verzichten. Menschen, die uns wichtig sind, können wir nicht sehen und nicht in den Arm nehmen. Wir machen gerade eine Erfahrung, die wir sicherlich noch sehr lange verinnerlichen werden. Fast alles war immer möglich und selbstverständlich!

Den Wert dieser „Freiheit“ weiß man erst jetzt bewusst zu schätzen!

### Lockdown auch in Karow

Alle Ideen und Planungen von vielseitigen Veranstaltungen und sportlichen Aktivitäten mussten wir bis einschließlich Oktober 2020 absagen.

Ob und wie ein diesjähriger Weihnachtsmarkt stattfinden wird, ist abhängig von der weiteren Entwicklung.

Mit unserem Aushang in der Bekanntmachungstafel in der Passage haben wir Ihnen vorab schon ein paar Informationen gegeben.

### Hoffnung auf 2021

Unsere erste Ausgabe der diesjährigen Zeitung haben wir aus aktuellem Anlass auch der derzeitigen

Situation angepasst. Da nicht nur unsere, sondern auch bei allen ansässigen Vereinen und sozialen Einrichtungen die mit großem Engagement geplanten Veranstaltungen wie „Kunst trifft Kiez“, das Frühlingsprogramm des Konzertchores der Berliner Pädagogen, der allod-Gesundheitslauf, das Oktoberfest und viele andere Aktivitäten nicht stattfinden können, hoffen wir, dass im nächsten Jahr wieder eine gewisse „Normalität“ in unser Leben einkehrt und wir Annehmlichkeiten genießen können!

**Bis dahin bleiben Sie gesund und zuversichtlich!**

Ihr Stadtteilmanagement der allod

## Ferien an der Ostsee Geplante Sommerreise verschoben – Ausweichtermin jetzt im Oktober

Auch in diesem Jahr hatte die allod zusammen mit dem Kvierzehn wieder die beliebte Ferienfahrt für Karower Kinder organisiert. Vom 29. Juni bis 3. Juli 2020 sollte es nach Wolgast am Peenestrom, gegenüber der Ostseeinsel Usedom, zum „100Haus“ gehen.

Aus aktuellem Anlass und der Sorge der Eltern um die Gesundheit ihrer Kinder findet diese Fahrt nicht statt. Mit Unterstützung und Zustimmung der Jugendherberge „100Haus“ kann die für die Sommerferien geplante Reise nun in den Herbstferien vom 12. bis zum 16. Oktober angetreten werden – sofern es die aktuelle Situation dann erlaubt.

Beim „100Haus“ in Wolgast handelt es sich um eine im Frühjahr 2018 eröffnete Jugendherberge in einer

ehemaligen Schule. Das rote Backsteingebäude dient seit 1901 als Ort des Lernens. So war dort zunächst eine Höhere Töchterschule untergebracht. Seit einer aufwendigen Renovierung kommen Kindergruppen zu Besuch. Wenn die Corona-Beschränkungen nicht mehr bestehen, können die Gäste Spiel und Spaß im Haus erleben, die Stadt am Wasser erkunden und auf die Insel Usedom fahren.

Viele erinnern sich in diesen Tagen an die gelungene Ferienwoche im vergangenen Sommer. Von Berlin ausgehend führten Ausflüge zum Belantis Park bei Leipzig, in das Erlebnisbad Oranienburg, das Jump House in Bernau, das Tropical Island in der Niederlausitz und in Tommys Tobewelt in Weißensee.

# Deutsche Wohnen hilft in der Corona-Krise

## Das Unternehmen übernimmt gesellschaftliche Verantwortung



### Chorkonzert in der Warteschleife

Viele hatten sich auf das traditionelle Frühlingskonzert am 24. April 2020 im Robert-Havemann-Gymnasium gefreut. Leider musste es, wie so viele andere Veranstaltungen, ausfallen. Ob das Adventskonzert, geplant für den 11. Dezember, stattfinden kann, lässt sich aus heutiger Sicht noch nicht sicher vorhersagen.



Der Konzertabend im April sollte unter dem Motto „Mein Herz kann nimmer ruhen“ stehen. Gepflegte Chormusik aus Vergangenheit und Gegenwart stand auf dem Programm. Und auch „La Chasca“, das Blockflöten-Ensemble der Musikschule „Bela Bartok“, war eingeplant. Vielleicht kann das für den April 2020 geplante Konzert nun im Frühjahr 2021 stattfinden. Dann soll es in Karow endlich wieder heißen: „Viva la musica!“.



In der Corona-Krise ist die Wohnung mehr denn je zum wichtigsten Rückzugsort geworden. Wohn-, Arbeits-, Unterrichts- und Spielraum vereinen die heimischen vier Wände unter einem Dach. Umso wichtiger, dass sich Mieterinnen und Mieter in ihrer

#### Teil der Stadtgesellschaft

Als starkes Unternehmen und Teil der Stadtgesellschaft steht die Deutsche Wohnen zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Dazu hat sie bereits im ersten Quartal 2020 einen Corona-Hilfsfonds in Höhe von 30 Millionen Euro angekündigt, um Mieter, Geschäftspartner und Dienstleister zu unterstützen, die durch die Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind.



Rückzugsort Wohnung

Wohnung absolut sicher, gesund und geborgen fühlen können. Hierfür hat die Deutsche Wohnen schon frühzeitig Vorsorge getroffen. Während die Covid-19-Pandemie den Alltag bestimmt, verliert kein Mieter seine Wohnung. Wer wegen Arbeitsplatz- oder Auftragsverlust, Kurzarbeit oder der vermehrten Kinderbetreuung in Zahlungsschwierigkeiten gerät, muss keine Kündigung fürchten. Auch Mieterhöhungen sind bis auf Weiteres ausgesetzt.

Wichtig dafür ist, dass betroffene Mieterinnen und Mieter frühzeitig Kontakt aufnehmen. Um zu verhindern, dass aus wirtschaftlichen Notlagen soziale werden, setzt die Deutsche Wohnen auf individuelle Hilfsangebote – angepasst an die konkreten Bedürfnisse und Situationen ihrer Mieter und Partner. Die verschiedenen Möglichkeiten reichen von Umzugshilfen über Stundungen bis zum Mietverzicht.

#### Nach Lösungen suchen

Gemeinsam wird die bestmögliche Lösung gesucht. Zum Beispiel unter-

stützte das Unternehmen ein Friseur- und Kosmetikstudio, dessen Mietvertragsbeginn auf den 1. April 2020 datierte. Als Corona kam und der neue Laden nicht öffnen konnte, erließ die Deutsche Wohnen der Mieterin die Miete und verschob den

Pflege von Grün- und Freiflächen. Um den bestmöglichen Service bieten zu können, steht die Deutsche Wohnen permanent mit ihren Dienstleistern im direkten Austausch.

#### Solidarität im Wohngebiet

Corona stellt die Gesellschaft und jeden Einzelnen vor große Herausforderungen. Gleichfalls hat sich in den vergangenen Wochen eine bemerkenswerte Solidarität gezeigt: Nachbarn gehen für hilfsbedürftige und gefährdete Hausbewohner einkaufen, nähern Behelfsmasken und vieles mehr. Eine funktionierende Nachbarschaft, Hilfsangebote und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind in Corona-Zeiten wichtiger denn je – ein tolles Zeichen, dass idealerweise auch in der Nach-Corona-Zeit fortwirkt.

Für ihre Mieterinnen und Mieter ist die Deutsche Wohnen durchgängig unter den bekannten Kontaktdaten erreichbar, vor allem per Brief, Mail: kundenservice@deutsche-wohnen.com, Telefon: 030-897860 oder über das Kundenportal: www.kundenportal.deutsche-wohnen.com. Dort findet sich auch eine Liste von Hilfsangeboten. Seit Kurzem unterstützt das Unternehmen die bundesweite Kampagne #sicherheim gegen häusliche Gewalt an Frauen.



Vertragsbeginn solange, bis das Studio tatsächlich seine ersten Kunden empfangen konnte.

Für die Deutsche Wohnen hat die Gesundheit ihrer Mieterinnen und Mieter sowie ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oberste Priorität. Viele Abläufe und Abstimmungen mussten dabei neu gedacht werden. Selbstverständlich werden alle Häuser und Wohnungen zuverlässig mit Strom, Wasser und Heizung versorgt. Müllentsorgung, Hausreinigung und Verkehrssicherheit vor der Haustür funktionieren wie gewohnt – auch wenn die Zeiten und Intervalle teilweise durch die Entsorger angepasst werden mussten. Die Hausmeister sind weiterhin im Quartier unterwegs, jedoch kommt es möglicherweise zu Einschränkungen bei der Hausreinigung oder der

## Als die Welt noch „in Ordnung“ war

### Neujahrsempfang der allod mit Gesang und ohne Corona

Ein Gläschen Sekt und fröhliche Lieder gehören dazu, wenn die allod mit Mietern das neue Jahr begrüßt. Am Sonntag, 5. Januar, traf man sich traditionell in der Grundschule im Panketal. Dass dieses Jahr durch die Corona-Pandemie einen solch ungewöhnlichen Verlauf nehmen würde, ahnte damals niemand. Mieter Horst Birkholz hatte zum Jahresbeginn wieder einige muntere Geschichten auf Lager. Zwischendrin stimmte er mit seinem kleinen Harmonium zahlreiche Berliner Gassenhauer an. Eine Mieterin

erzählte von einer Begegnung im fernen Amerika und berichtete, wie das Lied „Kommt ein Vogel geflogen“ dort große Emotionen weckte. Für Frau Arduch von der allod war es eine Freude, so viele vertraute Gesichter zum Jahresanfang wie-

derzusehen. Sie kündigte an, dass die allod auch im Jahr 2020 wieder soziale und gemeinnützige Einrichtungen unterstützt und weitere Freizeitangebote für die Karower organisiert. Leider sollte es anders kommen. Zum Abschluss des Empfangs hatte Frau Arduch vor allem einen Wunsch: „Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch das Jahr!“, nicht ahnend, dass dies in diesen Wochen und Monaten zum alles beherrschenden Thema in den Familien, Nachbarschaften und in der Stadt werden würde.

**Sicherheitsdienst im Einsatz ab 18 Uhr**  
**Telefon 486 27 602**

**allod.**

DER STARKE PARTNER,  
WENN ES UM IMMOBILIEN GEHT.

**Vermietung**  
Marita Kaiser

**Stadtteilmanagement**  
Doris Arduch  
Achillesstr. 55, 13125 Berlin  
+49 (30) 884 593-850  
vermietung@allod.de

**Verwaltung**  
Culemeyerstr. 2, 12277 Berlin  
+49 (30) 884593-300  
verwaltung@allod.de

**Verwalterinnen**  
Lisa Brabant, Fabienne Krehl,  
Kerstin Meyer, Annette Sutter,  
Michaela Weitz-Pomalecki,

**Technik**  
Iris Frenzel

[www.allod.de](http://www.allod.de)

## Dank an treue Kundschaft

Mit einem blauen Auge davon gekommen – so sieht die vorläufige Corona-Bilanz für Diana Rückert, Inhaberin des Kinderspiele-Ladens „Kleiner Schlauberger“, aus. Nach der plötzlichen Schließung im März richtete sie eine WhatsApp-Nummer (0151-22758970) ein, über die Bestellungen angesichts der Schließungen von Kitas und Schulen eingingen. Die bestellten Produkte wurden entweder am Abend ausgeliefert oder kontaktlos in Tüten verpackt am Geschäft abgeholt. Die Bezahlung erfolgte mit Paypal oder als Überweisung. Der schon bestehende Online-Shop wurde ausgebaut. Der „Kleine Schlauberger“ ist dankbar für die vielen Hilfsangebote, Tipps und die zahlreiche Kundschaft, die dem Geschäft in der Achillesstraße 57 während der Schließzeit die Treue gehalten hat.

# Bewegte Wochen im Panketal für Kinder und Lehrer

## Grundschule meistert Herausforderungen und freut sich auf Rückkehr zur Normalität

Nach der Schulschließung am 17. März und der „Beschulung“ zu Hause, die seitens der Lehrer und der Erzieher organisiert wurde, begann die sehr, sehr langsame Rückkehr in die Normalität in der Grundschule im Panketal am 4. Mai mit dem Unterricht für die sechsten Klassen. Die schulfreien Wochen zuvor wurden von Eltern und dem Lehrpersonal gut gemeistert. So gab es beispielsweise ab Klasse 3 Videokonferenzen mit den Kindern im Online-Meeting-Format.

### Hygieneplan entwickelt

Hier wird nun auch ein Schwerpunkt der schulinternen Fortbildung liegen, um möglichst viele Pädagogen für neue Kommunikationsformen fit zu machen. Schulleiter Klaus Fritzenwanker geht davon aus, dass sich auch in Zukunft Unterrichtsphasen in den Klassenräumen mit häuslichen Arbeitsphasen abwechseln werden, zumindest bis ein Impfstoff vorhanden ist und wieder mehr als 50 Prozent der Kinder zeitgleich in



die Schule kommen können. Seit Ende April liegt ein Hygieneplan vor. In diesem Zusammenhang ist die Schule vor Ort in der Achillesstr. 31 von Mitarbeitern des Gesundheitsamtes Pankow beraten worden. Aufgrund der Corona-Pandemie müssen alle Schülerfahrten entfallen, auch die langjährige Austausch-

reise nach Kolberg im Juni. Auch sind die geplanten Veranstaltungen zum 25. Schuljubiläum im September abgesagt und zunächst auf Anfang Juni 2021 verschoben worden. Aktuelle Informationen und Hinweise über den Schulbetrieb befinden sich stets auf der Website [www.grundschule-im-panketal.de](http://www.grundschule-im-panketal.de).

### Kreidefreie Klassenräume

Es gibt auch Positives aus der Achillesstraße zu berichten: Die Grundschule im Panketal ist seit dem 29. April 2020 „kreidefrei“. In allen Klassen-, Unterrichts- und Fachräumen befinden sich interaktive Tafeln, die miteinander digital vernetzt sind. Auf dieses Ziel hat die Schule seit dem Jahr 2012 hingearbeitet. Der letzte Raum, der fertig gestellt wurde, war der „Clubraum“ hinter der Turnhalle für die Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche. Allerdings war dies auch die teuerste Investition auf Grund der langen Kabelwege in moderner Glasfasertechnik. Sehr schön hat sich inzwischen der Schulgarten gemauert. Dort befinden sich Biotop und Insektenhotel sowie Steinskulpturen, auf denen sich auch Eidechsen wohl fühlen. Dieses natürliche Refugium haben die Erzieherinnen und der Hausmeister Herr Lengties für die Freizeitbetreuung der Kinder mit viel Liebe und Engagement gestaltet.



## Den Titel verteidigt

### „Vollister United“ gewinnt beim 20. allod-Cup gegen Jörnstorf

20 Jahre allod-Cup: 17 Mannschaften traten beim Jubiläumsturnier Mitte Januar in der Sporthalle des Robert-Havemanns-Gymnasium an, um in der Achillesstraße den großen Wanderpokal zu erobern. Erstmals nicht mehr dabei: die Karower Moskitos, fünfmaliger Gewinner des allod-Cups. Die Legenden von früher werden älter, Jüngere müssen nachrücken. Im Vorjahr glückte dies „Vollister United“, die als Neuling den Pokal den anderen vor der Nase wegschnappten. Und 2020: Sie wiederholten ihren Vorjahreserfolg. In vier Vorrundengruppen wurde zunächst um den Einzug in die Pokalrunde gespielt. In der Gruppe D trafen die norddeutschen Freunde vom „BSV Jörnstorf 04“ aus der Nähe von Kröpelin und die „Kühlungsborner Strandkinder“ auf den Vorjahres-Titelverteidiger „Vollister United“. Das waren schwere Brocken für die Nordlichter.

United und Jörnstorf trennten sich 1:1. Man sollte sich bereits einen Tag später im Jubiläumfinale des 20. allod-Cups wiedersehen. Jörnstorf gewann im Halbfinale 2:1 gegen „Die Ponys“. Bei der zweiten Partie gab es eine Neuauflage. 2019 setzte sich „Vollister United“ mit 1:0 gegen „Die Verführer“ durch. Diesmal brauchten sie das nötige Glück im Neun-Meter-Schießen. Für „Die Verführer“ war es schon die dritte Halbfinalniederlage bei einem allod-Cup. Im Finale konnte sich „Vollister United“ schließlich überzeugend mit 2:0 durchsetzen. Zum besten Spieler des Turniers wurde Fabian Buzdayev (Vollister United) und zum besten Torwart Noah Bohnekampf (Die Verführer) gewählt. Bester Torschütze war mit sieben Toren Michael Stammer vom BSV Jörnstorf 04. Nun ist die Vorfreude auf ein Wiedersehen im Jahr 2021 groß.

## Wer hilft mit im Repaircafé?

### Ehrenamtliche Helfer mit handwerklichem Geschick gesucht

Ein Besucher im Turm hat die Idee vorgetragen, in Karow ein Repaircafé zu eröffnen. Dafür sucht er nun Räume und Unterstützung. Wenn es gelingt, eine solche Reparierstation in der zweiten Jahreshälfte aufzubauen, werden Gleichgesinnte ge-

sucht. Menschen, die handwerklich begabt sind, zum Beispiel auch junge Leute mit Kenntnissen in der Informationstechnik, können sich gern im Turm (Telefon 94380097) melden. Schön wäre es, wenn Jung und Alt gemeinsam ein solches Projekt gestalten. Wer Lust hat, ehren-

amtlich mitzuhelfen und sich in Elektrik, Mechanik oder Schneiderei auskennt und andere bei der Reparatur ihrer kaputten Dinge unterstützen möchte, egal ob beruflich aktiv oder in Rente, melde sich bitte. Das Café kann auch ein Ort für nette Gespräche sein.

## Guter Rat für Jugendliche in Karow

### Neue Anlaufstelle von Independent Living in der Achillesstraße 46

Eine Beratungsstelle für alle Fragen der Jugendhilfe hat die Independent Living Stiftung in der Passage, Achillesstr. 46, eröffnet. Dort können sich junge Frauen und Männer zwischen 16 und 25 Jahren Rat in schwierigen Lebenslagen holen. Die Stiftung hilft bei Problemen zu Hause oder in der Schule. Sie bietet auch Wohngruppen oder betreutes Einzelwohnen in ganz Berlin an. In der Anlaufstelle haben sich schon einige junge Menschen in der Co-

rona-Krise Hilfe und Rat geholt. Die Kernöffnungszeiten für Kontakte sind aktuell vom Montag bis Freitag von 11 bis 15 Uhr.

### Zwölf Wohnplätze geschaffen

Independent Living hat in Karow und Buch zwölf Plätze für junge Menschen im Alter von 15 bis 19 Jahren in zwei Wohnungen geschaffen. Sechs Sozialarbeiter und ein Praktikant gehören zum Team. In

naher Zukunft wird auch tiergestützte Pädagogik angeboten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu erreichen per Telefon unter 030-94396665 oder per E-Mail unter [Sascha.Lex@independentliving.de](mailto:Sascha.Lex@independentliving.de). Die gemeinnützige Independent Living Stiftung mit Hauptsitz in Frankfurt/Oder ist mit zahlreichen Einrichtungen in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt in der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

## Gesundheit und Vertrauen

*Hätte mir jemand noch vor einem Jahr gesagt, ich werde mich beim Einkaufen oder im ÖPNV maskieren, hätte ich wahrscheinlich gedacht, der tickt doch nicht richtig. Nun ticken wir alle so, und die meisten von uns gehen realistisch mit dieser ungewohnten Situation um. Wir ertragen all diese Dinge, weil wir soziale Wesen sind und an dem Althergebrachten, wie Familie und Freunde treffen, hängen. Wie wertvoll sind diese zwischenmenschlichen*

*Kontakte geworden, wie sehnen wir uns nach mehr Gemeinschaft. Ich fühle mich, als hätte jemand den Stecker gezogen. Mein Leben läuft langsamer, bewusster, und ich versuche, dieses Geschenk nicht gleich wieder aus den Händen zu geben. Obwohl ich weiß, dass diese Zeit für viele eine große Herausforderung bedeutet, gibt es doch diese andere Seite, die der Verlangsamung, des Innehaltens. Wir haben in unserem Umfeld in Karow Ecken entdeckt, die wir in den vielen*

*Jahren noch nie gesehen oder wahrgenommen haben. Wir haben aber auch uns neu entdeckt, die empfindsamen und auch die verletzlichen Seiten. Sehnsucht, aber auch ungewohnte, ständige Nähe fordern den einen mehr, den anderen hingegen weniger. Diese Balance gilt es zu lernen. Ich wünsche uns allen viel Gesundheit, aber auch Vertrauen.*

Eure Karoline

## Karower Himmels erkundung geht weiter

Robert-Havemann-Gymnasium kooperiert jetzt mit zwei weiteren Schulen

Das ambitionierte Schülerprojekt der Weltraumforschung am Robert-Havemann-Gymnasium geht weiter. Zwar musste der für Ende März geplante Start des Forschungsballons Strato 2 vorerst gecancelt werden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Nach dem erfolgreichen Experiment Strato 1, bei dem ein Wetterballon, mit diversen Sensoren ausgestattet, bis in 40 Kilometer Höhe geschickt wurde, sollen nun Gaskonzentrationen gemessen und Sterne fotografiert werden. Das neue Projekt Strato 2 begann im Oktober 2019. Seit her waren Schülerinnen und Schüler des Robert-Havemann-Gymnasiums am Werkeln und Programmieren. Neben der Auswahl und Vermessung besonders leichter Sensoren – denn die Sonde darf eine Masse von zwei Kilogramm nicht überschreiten – liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem Bau des Ballons. Im Gegensatz zu Strato 1, bei dem ein Latexballon bis in die Stratosphäre

aufstieg und dann platzte, soll der Ballon für Strato 2 aus Folie bestehen und nicht platzen.

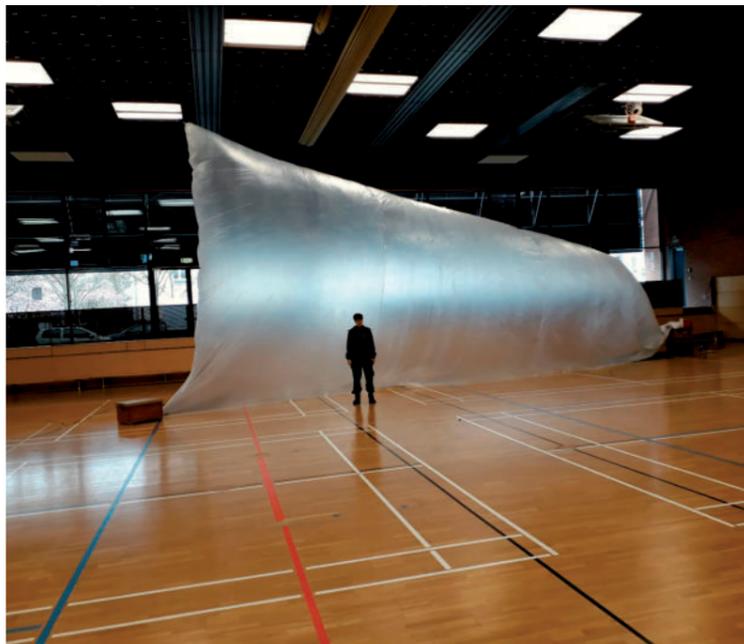
### Monatelang getüftelt

Solche Ballons werden für Langzeitflüge der Raumagenturen ESA und NASA genutzt und nur von weltweit wenigen Unternehmen produziert. Schülerinnen und Schüler des Astronomiekurses tüftelten und probierten deshalb mit verschiedenen Plastefolien, LötKolben, Bügeleisen und Kleber, um aus einer handelsüblichen Plane einen vollwertigen „zeropressure“-Ballon zu konstruieren. Letztlich entstand nun ein Ballon aus Malerfolie und Tesa-Film, der eher einer Zigarre ähnelt. Die Konstruktionsunterlagen und die notwendigen Berechnungen erhielten die Jugendlichen von einem amerikanischen Ballonbauunternehmen, mit dem sie 2019 Kontakt aufgenommen hatten. Die beeindruckenden

Abmessungen von 16 Metern Länge und einem Durchmesser von etwa vier Metern machten es notwendig, für den Bau einen ganzen Schulgang zu sperren.

### Partnerschulen gefunden

Als Projektpartner wurden zwei weitere Schulen in das Projekt eingebunden. Das Goethe-Gymnasium in Lichterfelde konstruierte den Peilsender, der es ermöglicht, den Ballon unter der Kennung DN3GG auf einer Webseite zu verfolgen (de.aprs.fi). Der Grüne Campus Malchow zeichnete für die Landschaftskameras verantwortlich. Die Mission lautet nun, in einer Höhe zwischen 20 und 25 Kilometern acht Stunden lang Messungen vorzunehmen. Die Finanzierung des Projektes wurde durch den Berliner Senat im Rahmen seiner Initiative zur Förderung von Umweltprojekten an Schulen sichergestellt.



Neuer Starttermin für Forschungsballon Strato 2 im Juni 2020

## ASC aktiv Wieder im Training

Die langsame Rückkehr in den gewohnten Sportbetrieb hat auch beim ASC Panketal e.V. begonnen: Seit dem 8. Juni 2020 macht der Verein unter Beachtung aller Abstands- und Hygieneregeln seinen Mitgliedern wieder ein eingeschränktes Angebot, ihren sportlichen Hobbys nachzugehen. Beim ASC gibt es eine breite Palette von Ballspielen über Kinderturnen und Volleyball bis Tischtennis. Wer mehr über die aktuellen Angebote des Karower Familiensportvereins erfahren möchte, kann sich gern an die Geschäftsstelle unter Telefon 9435120 wenden. Weitere Informationen und ein Kontaktformular sind auch unter [www.ascpanketal.de](http://www.ascpanketal.de) zu finden.

## Aus Corona-Schlaf erwacht Wunderwuzzi zurück mit kleinen Bastelgruppen

Nach 49 Tagen Corona-Schlaf ist der Wunderwuzzi am 4. Mai 2020 ins Leben zurückgekehrt. Für die Leiterin Anne Kraff war das nach der unvorhergesehenen Zwangspause für den Kinderkreativtreff ein Tag der Freude: „Wir sind sehr froh, dass wir in kleinen Schritten und in kleinen Gruppen überhaupt wieder für Euch da sein können.“ Zugleich dankte sie für die guten Worte zum Durchhalten, für Treue und Unterstützung durch die Karower. Ganz untätig war der Wunderwuzzi nicht. In der Aktion „Mundschutz nähen für einen guten Zweck“ sind mehr als 600 individuelle, bunte Mund- und Atemschutzmasken zusammen gekommen. Kinder aus

den Nähkursen, fleißige Eltern und das Wunderwuzzi-Team haben dabei mitgeholfen. Die Masken gingen als Spende an Pflegeeinrichtungen und Krankenhausstationen.



Informationen über die aktuellen langsam wieder anlaufenden Angebote beim Wunderwuzzi in der Achillesstraße 69 b sind am besten unter der Telefonnummer 0170-5502663 zu erhalten. Zurzeit können die Mal- und Bastelgruppen wegen der Abstandsregeln nur mit wenigen Teilnehmern stattfinden.

## So geht Home Schooling Grundschülerin Polly Hiller über ihre Erfahrung

Home Schooling ist eine Sache, die uns zur Zeit alle betrifft. Manchen fällt es schwerer, anderen leichter. Es gibt zwar Programme, wie AN-TON, eine Lern-App, die man sich kostenlos herunterladen kann, doch diese elektronischen Hilfen allein reichen nicht, um uns unseren Schulalltag zurückzugeben. Mir geht es mit Home Schooling wahrscheinlich genauso wie vielen anderen. Es ist schwer für mich, ohne Hilfe von meiner Lehrerin oder meiner Klasse. Klar helfen einem die Eltern auch ab und zu, aber das geht auch nicht immer.

dass man sich nicht treffen darf. Aber andere finden es auch gut, dass man zu Hause bleiben kann. Manche Kinder können nicht am ZOOM-Meeting teilnehmen oder



Polly Hiller  
(Klasse 4c an der Grundschule am Hohen Feld)

Ich kann mich noch genau daran erinnern, wie ich früher Schule immer zu Hause machen wollte, aber jetzt in dieser Situation ist es doch gar nicht so schön, wie ich dachte. In meiner Klasse gibt es auch Online-Unterricht mit ZOOM. Jeder hat eine andere Meinung dazu. Ich habe mich umgehört bei anderen Kindern. Den meisten fällt es schwer, weil sie wenig Hilfe haben. Viele Eltern gehen arbeiten. Dann haben die Kinder viel, viel weniger Hilfe. Fast alle Kinder haben gesagt, es ist blöd,

kommen nicht ins Programm rein. So hängen sie hinterher mit dem Stoff, den wir bearbeiten. Sie können ihre Fragen dann nicht stellen. Manche Kinder finden Home Schooling sogar richtig gut. Sie sagen, es macht mehr Spaß zu Hause, weil ihnen die Eltern helfen. Ich hoffe, dass sich bald alles wieder normalisiert, und wir wieder normal zur Schule gehen können.

## Großer ehrenamtlicher Einsatz Ein Bericht aus dem Turm von Annedore Dreger

Wie haben wir die Corona-Zeit bisher überstanden? Es ist gut drei Monate her, als die letzten Besucherinnen und Besucher hier ihre Kurse besucht hatten, wir den Frauentag mit einer Vernissage begingen. Seitdem ist der Turm für den Publikumsverkehr geschlossen. Wir waren aber trotzdem für Sie da – zu den täglichen telefonischen Sprechzeiten von 10 bis 16 Uhr und darüber hinaus als Sorgentelefon – einfach mal jemand zum Reden haben oder zum Nachfragen.

### Gute Nachbarschaftshilfe

Das Projekt „Willkommen in Karow“ wurde täglich zu Beratungen genutzt. Diese fanden außerhalb hinter einem Schutzfenster statt. Die Rentenberatung war telefonisch erreichbar und ist Ihren Fragen nachgegangen. Die Corona-Nachbarschaftshilfe für Bedürftige der Risikogruppen wurde durch ehrenamtliches Engagement unterstützt. Es wurden auch Flyer mit den wichtigsten Telefonnummern verteilt, um in der Not zu helfen. Eine besondere

Unterstützung leisteten die syrischen Männer, die sich normalerweise (außerhalb von Corona) regelmäßig im Turm treffen. Mit den Senioren blieben wir mittels Telefonkonferenzen oder Mails im Kontakt.

### Kein Tag der offenen Tür

Nun sind wir dabei, das Stadtteilzentrum mit den angepassten Hygiene- und Abstandsregeln wieder zu öffnen. Begonnen haben wir mit den Beratungsangeboten und dem Zugang zur Ausstellung, die vorerst nur Einzelpersonen zugänglich ist. Die Gruppenangebote – Bildung, Sport, jegliche Spielgruppen, Chor, Kaffee- und Kiezrunde finden vorerst nicht statt. In unseren kleinen Räumen sind die Abstandsregeln nicht umzusetzen. Leider fällt auch der Tag der offenen Tür am 20. Juni 2020 aus. Wir hoffen, im Herbst bessere Chancen dafür zu haben. Wir werden unsere Besucher informieren und freuen uns darauf, viele bald wieder zu treffen. Bei Fragen rufen Sie uns gern an unter 030-94380097.

## Impressum BERLIN KAROW

Herausgeber:  
allod Immobilien- und  
Vermögensverwaltungsges.  
mbH & Co. KG  
Culemeyerstraße 2  
12277 Berlin

Komplementärin allod  
Beteiligungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer:  
Kfm. Thomas Groth,  
Kfm. Frank Kirchhoff

Redaktion:  
Doris Arduch,  
Paul F. Duwe

Fotos:  
Karower Dachse, SV Karow 96,  
Deutsche Wohnen SE, Sylke  
Rohrlach (Grundschule im  
Hohen Feld), Robert-Havemann-  
Gymnasium, Archiv, privat

Gestaltung und Satz:  
gesaMedia  
Gesa Plauschenat